Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

# FID Biodiversitätsforschung

## Neue Untersuchungen zur Tierwelt des Bausenbergs in der Eifel

mit 29 Tab.

Zweiter Beitrag zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Bausenbergs (Eifel)

**Hoffmann, Hans-Jürgen**

**1982**

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

**Weitere Informationen**
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-172504

Visual Library

Decheniana - Beihefte (Bonn) 27, 174 - 183 (1982)

# ZWEITER BEITRAG ZUR WANZENFAUNA (HEMIPTERA-HETEROPTERA) DES BAUSENBERGS (EIFEL)

Hans-Jürgen Hoffmann

Kurzfassung

Zwischen 1972 und 1981 konnten am Bausenberg 40 bisher dort nicht nachgewiesene Wanzen-Arten gefunden werden, von denen einige durch ihr Hauptverbreitungsgebiet (z.B. im mediterranen oder pontischen Bereich) bemerkenswert sind. Die Gesamtzahl der Heteropteren-Arten auf dem Bausenberg erhöht sich damit auf 162 Arten.

## 1. Einleitung

In der Zeit zwischen Fertigstellung des Manuskripts und der Drucklegung der Arbeit: "Die Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Bausenbergs (Eifel)" (HOFFMANN 1975) wurden bereits 7 weitere Wanzen-Arten am Bausenberg gefunden und als Fußnote in der Arbeit vermerkt. Im Laufe der darauffolgenden sechs Jahre ließ sich eine so große Anzahl weiterer Heteropteren-Arten im Untersuchungsgebiet nachweisen, daß eine Ergänzung gerechtfertigt erscheint.

Trotz verschiedener Bedenken sollen die Arten im folgenden in gleicher Weise behandelt werden wie in der Bearbeitung von 1975.

## 2. Allgemeines zum Bausenberg und zu den Fundorten

Die grundsätzliche Benennung der Fundstellen wurde entsprechend der Arbeit von HOFFMANN (1975) beibehalten. Dort sind auch allgemeine Bemerkungen zur Lage und Charakterisierung des Bausenbergs nachzulesen. Die Gebiete B III, B IIIa und B IV wurden durch zwischenzeitliche Wegebaumaßnahmen von Herbst 1976 ± stark verändert (s. THIELE 1977); sie werden nach der Veränderung im folgenden mit B III$^+$, B IIIa$^+$ und B IV$^+$ benannt. Eine Lageskizze auf der Basis der Karte von 1975 (mit einigen Ergänzungen betr. Benennung weiterer Untersuchungsstellen und den Veränderungen der Wege im Jahr 1976) findet sich auf S. II in diesem Band.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

## 3. Material und Methode

Insgesamt wurden in den Jahren 1972 - 1981 11 Exkursionen vorzugsweise im Frühsommer zum Bausenberg durchgeführt, davon einige mit Biologiestudenten der Universität zu Köln. Überwiegend wurde mit dem Kescher gefangen. Es wurden 633 neue Individuen bearbeitet. Einige Einzeltiere wurden mir von K. FRIEDRICH-KEBECK, Dr. K. MOHR, N. POSTPLANGG und Prof.Dr. H.U. THIELE freundlicherweise zur Verfügung gestellt, ebenso aus BARBERfallen (s. GREULICH 1982) 45 Tiere, die mir Dr. M. BONESS entgegenkommenderweise bei der Durchsicht der Beifänge von GREULICH aussortierte und zur Bearbeitung übergab; allen Genannten sei hierfür sehr herzlich gedankt.

## 4. Artenliste der Heteropteren, Ergänzungen

Im folgenden sollen die Neufunde analog den Funddaten in der Arbeit von HOFFMANN (1975) und unter Benutzung der dort gebrauchten Anmerkungen und Abkürzungen aufgelistet werden. Von weiteren 8 Arten, die bisher nur in Einzelstücken vorlagen, wurde mindestens ein weiteres Exemplar gefunden; diese Species sind - in Klammern gesetzt - ebenfalls in die folgende Liste aufgenommen worden, nicht jedoch Wiederfunde aller anderen Arten.

Abkürzungen:
- V.u.V. Vorkommen und Verbreitung (in Anlehnung an WAGNER 1961)
- F.u.F. Fundort und Funddatum
- v vereinzelt (1-2 Individuen)
- h häufig (3-10 Individuen)
- sh sehr häufig (mehr als 10 Individuen)
- in Klammern hinter den Funddaten: Anzahl der Tiere
- Bei allen Tieren des Jahres 1978 handelt es sich um BARBERfallenfänge

Fam. Miridae (Capsidae), Weich- oder Blindwanzen

Calocoris norvegicus (GMELIN)

V.u.V.: an div. Kräutern; weit verbreitet und häufig (europäisch-mediterran)
F.u.F.: B XX (h); 6.79 (8)

Lygus pabulinus (LINNÉ)

V.u.V.: an Kräutern und Holzgewächsen; verbreitet und häufig (holarktisch)
F.u.F.: B VII (v), B XX (v); 6.79 (2), 7.81 (1)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Polymerus holosericeus (HAHN)

V.u.V.: an Galium-Arten, an sumpfigen Orten (?); M- und S-Europa, im O häufiger, in Deutschland bis zum N-Rand der Mittelgebirge (pontisch ?)

F.u.F.: B XX (h); 6.79 (3)

Capsodes cingulatus (FABRICIUS)

V.u.V.: an Kräutern und Liliaceen; im S verbreitet, nördlich des Main selten (mediterran)

F.u.F.: o.O. (v); 6.79 (1) leg. MOHR

(Capsodes gothicus (LINNÉ))

F.u.F.: B I (v), B III (v), B IIIa$^{+}$ (v), B XII (v), B XX (sh); 7.74 (1), 6.79 (11), 7.81 (3)

(Halticus macrocephalus FIEBER)

F.u.F.: B I (v); 7.74 (1)

Orthotylus virens (FALLÉN)

V.u.V.: an Weiden; verbreitet und nicht häufig, N- und M-Europa (europäisch)

F.u.F.: B X (h); 7.72 (5)

Orthotylus prasinus (FALLÉN)

V.u.V.: an Laubhölzern (Ulmus und Corylus); verbreitet und nicht häufig (europäisch)

F.u.F.: B X (v); 7.72 (1)

Blepharidopterus angulatus (FALLÉN)

V.u.V.: an Laubhölzern (Alnus, Betula, Corylus); verbreitet und häufig (eurosibirisch)

F.u.F.: B I (v); 7.74 (2)

Omphalonotus quadriguttatus (KIRSCHBAUM)

V.u.V.: auf trockenem Boden (Steppenheiden) im Gras; selten, fehlt im N des Gebietes, in Deutschland im Nahe- und Mittelrheingebiet (mitteleuropäisch-pontisch)

F.u.F.: B IV$^{+}$(v), B VII (v); 6.+7.78 (1), 8.+9.78 (1)

(Criocoris crassicornis (HAHN))

F.u.F.: B I (v); 7.74 (1)

Atractotomus mali (MEYER-DÜRR)

V.u.V.: an Obstbäumen, Crataegus und Prunus; verbreitet und häufig (mitteleuropäisch)

F.u.F.: B XX (h); 6.79 (5) von in der Zwischenzeit gefällten Apfelbäumen

Megalocoleus exsanguis (HERRICH-SCHÄFFER)

V.u.V.: auf Sandböden an Compositen; zerstreut und selten (mitteleuropäisch - pontisch)

F.u.F.: B VII (v); 7.81 (1)

(Psallus falleni REUTER)

F.u.F.: o.O. (v); 6.77 (1)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Fam. Nabidae, Sichelwanzen

(Nabis (Stalia) boops SCHIÖDTE)

F.u.F.: B I (v), B III$^{+}$ (v); 8.78 (2)

Nabis (Dolichonabis) limbatus DAHLBOHM

V.u.V.: räuberisch auf feuchten Wiesen, auf Kräutern; verbreitet und häufig (zirkumpolar)

F.u.F.: B IIIa$^{+}$ (v); 8.79 (1), 7.81 (1)

(Nabis flavomarginatus SCHOLTZ)

F.u.F.: B IIIa$^{+}$ (h); 7.81 (5)

Fam. Reduviidae, Raubwanzen

Rhinocoris iracundus (PODA)

V.u.V.: räuberisch an trockenwarmen Orten, auf Kräutern; zerstreut, nicht selten, besonders im S des Gebietes, in NW-Deutschland selten (mitteleuropäisch-mediterran)

F.u.F.: B IX (v); 6.79 (1)

Fam. Tingidae, Gitterwanzen

Acalypta parvula (FALLÉN)

V.u.V.: auf Sand-und Heideböden im Moos; verbreitet und häufig (europäisch)

F.u.F.: B I (v), B III$^{+}$ (v); 3.+4.78 (2), 7.78 (1)

Dictyonota fuliginosa (COSTA)

V.u.V.: an Sarothamnus scop.; verbreitet und nicht selten (europäisch)

F.u.F.: B XVI (h); 7.74 (4)

Oncochila simplex (HERRICH-SCHÄFFER)

V.u.V.: an Euphorbia cyparissias; verbreitet und nicht selten (europäisch)

F.u.F.: B IIIa , B IIIa$^{+}$ (v); 7.72 (1), 5.81 (1)

Fam. Saldidae, Uferwanzen

Saldula orthochila (FIEBER)

V.u.V.: räuberisch, nicht selten weit ab von Gewässern auf Äckern und Wiesen; verbreitet (eurosibirisch)

F.u.F.: B III$^{+}$ (v; Larven h), B IX/X (h); 5.+6.78 (6 Larven), 8.79 (4)

Fam. Piesmidae, Meldewanzen

Piesma capitatum (WOLFF)

V.u.V.: an Chenopodiaceen, besonders auf trockenen Böden; verbreitet und häufig (paläarktisch)

F.u.F.: B XII (v); 5.73 (1)

Fam. Berytidae, Stelzwanzen

Berytinus clavipes (FABRICIUS)

V.u.V.: an Ononis auf Sand- und Heideböden; verbreitet und nicht selten (eurosibirisch - mediterran)

F.u.F.: B I (v); 7.74 (1)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(Berytinus signoreti (FIEBER))

F.u.F.: o.O. (v); 5.76 (1)

Gampsocoris punctipes (GERMAR)

V.u.V.: an Ononis auf trockenen Böden; verbreitet und stellenweise häufig (mittel- und südeuropäisch)
F.u.F.: B VII/VIII (h); 8.79 (5)

Fam. Lygaeidae, Langwanzen

Stygnocoris fuligineus (GEOFFROY)

V.u.V.: auf trockenen Sand- und Kalkböden unter Pflanzen; verbreitet und häufig (europäisch - mediterran)
F.u.F.: B IIIa$^+$ (v); 5.80 (1)

Stygnocoris pedestris (FALLÉN)

V.u.V.: auf trockenen Böden unter Pflanzen, besonders im Callunetum; verbreitet und häufig (eurosibirisch - mediterran)
F.u.F.: B IIIa$^+$ (v), B VIII (v); 8.79 (2), 7.81 (1)

(Plinthisus brevipennis (LATREILLE))

F.u.F.: B IV$^+$ (v); 6.+7.78 (1)

Tropistethus holosericeus (SCHOLTZ)

V.u.V.: auf trockenen Böden, besonders im Callunetum; verbreitet und nicht selten (europäisch und mediterran)
F.u.F.: B VII (v), B X (v); 6.77 (3), 8.+9.78 (1), 8.79 (1)

Ischnocoris hemipterus (SCHILLING)

V.u.V.: auf trockenen Böden unter Pflanzen; zerstreut, selten, im S häufiger (mediterran)
F.u.F.: B II (v), B IV$^+$ (v), B IX/X (v); 4.+5.78 (1), 6.+7.78 (2), 6.79 (1), 8.79 (2)

Drymus ryei (= picinus) SAUNDERS

V.u.V.: unter Laub und Pflanzen an feuchten Orten; verbreitet und nicht selten, besonders im S (eurosibirisch)
F.u.F.: B I (v), B IIIa$^+$ (v), B IX (v); 3.+4.78 (1), 8.79 (2), 5.80 (1)

Eremocoris podagricus (FABRICIUS)

V.u.V.: am Boden, vor allem unter Juniperus; zerstreut und selten, fehlt im N des Gebiets (mittel- und südeuropäisch)
F.u.F.: B V (v); 7.78 (1)

Trapezonotus arenarius (LINNÉ)

V.u.V.: auf trockenen, sandigen Grasflächen usw.; verbreitet und häufig (paläarktisch)
F.u.F.: B IX/X (v); 8.79 (1)

Trapezonotus quadratus (= dispar) (FABRICIUS)

V.u.V.: auf trockenen Grasflächen usw.; besonders im S des Gebiets, zerstreut und nicht häufig (mediterran)
F.u.F.: B IIIa$^+$ (v), B V (v), B VII (v); 7.78 (1), 8.+9.78 (1), 5.80 (1)

Aphanus rolandri (LINNÉ)

V.u.V.: auf Lehm- und Kälkböden unter Gräsern; zerstreut und selten (eurosibirisch und mediterran)
F.u.F.: B IV$^+$ (v); 6.+7.78 (1)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(Rhyparochromus lynceus (FABRICIUS))

F.u.F.: B IIIa$^+$ (v); 5.80 (1)

Peritrechus geniculatus (HAHN)

V.u.V.: auf trockenen Grasflächen; verbreitet und häufig (europäisch - mediterran)

F.u.F.: B III$^+$ (v), B IV$^+$ (v); 6.+7.78 (1), 9.78 (1)

Megalonotus chiragra (FABRICIUS)

V.u.V.: auf trockenen Sand- und Kalkböden; verbreitet und häufig (eurosibirisch-mediterran)

F.u.F.: B IV (v), B VI (v); 6.+7.78 (1), 8.78 (1)

Fam. Dicranocephalidae

Dicranocephalus agilis (SCOPOLI)

V.u.V.: am Boden an Euphorbiaceen; verbreitet, im N sehr selten, im S häufig (mitteleuropäisch-mediterran)

F.u.F.: B III$^+$ (v); 9.78 (1)

Dicranocephalus medius (MULSANT et REY)

V.u.V.: am Boden an Euphorbia; verbreitet, auch im N, nicht häufig (mitteleuropäisch)

F.u.F.: B IIIa$^+$ (v); 5.80 (1)

Fam. Coreidae, Randwanzen

Enoplops (= Coreus) scapha (FABRICIUS)

V.u.V.: an Kräutern, v.a. Boraginaceen, auf trockenen Böden; verbreitet und nicht selten, im N des Gebietes selten (paläarktisch)

F.u.F.: B I (v), B IIIa$^+$ (h); 7.74 (1), 8.79 (2), 5.80 (1)

(Syromastes rhombeus (LINNÉ))

F.u.F.: B IIIa$^+$ (v); 8.79 (1), 5.80 (1)

Fam. Arenocoridae

Ceraleptus lividus STEIN

V.u.V.: auf trockenen, sandigen Böden unter Pflanzen (v.a. Klee); verbreitet und nicht häufig (mittel- und südeuropäisch)

F.u.F.: B II (v), B IV$^+$ (v); 4.+5.78 (1), 6.+7.78 (1)

Ceraleptus gracilicornis (HERRICH-SCHÄFFER)

V.u.V.: an trockenen Hängen unter Kleearten; im SW des Gebietes, selten (mediterran)

F.u.F.: o.O. (v); 5.76 (1) leg. FRIEDRICH-KEBECK

Fam. Pentatomidae, Schild-/Baumwanzen

Graphosoma lineatum (LINNÉ)

V.u.V.: auf Umbelliferen; verbreitet, im S. des Gebietes häufig, im N selten, im NW fehlend (mediterran)

F.u.F.: B VII (v); 5.76 (1)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Fam. Cydnidae, Grabwanzen

Cydnus aterrimus (FORSTER)

V.u.V.: auf Sand- und Kalkböden, gern an und unter Euphorbia; bis Nordrand der Mittelgebirge verbreitet, in der Ebene sehr selten, sonst nicht häufig (paläarktisch)

F.u.F.: B IIIa$^+$ (h); 6.79 (1), 5.8O (2)

Legnotus limbosus (GEOFFROY)

V.u.V.: auf Wiesen und Grasflächen an Galium; verbreitet und nicht häufig (mediterran)

F.u.F.: B V (v); 7.78 (1)

Tritomegas (= Sehirus) bicolor (LINNÉ)

V.u.V.: an und unter vielerlei Kräutern (Labiaten) und Sträuchern; verbreitet und häufig (paläarktisch)

F.u.F.: B IIIa$^+$ (v), B VII (v); 5.76 (1), 5.8O (1), 5.81 (1)

Sehirus luctuosus MULSANT et REY

V.u.V.: auf Sandböden unter Pflanzen; verbreitet und nicht selten (europäisch-mediterran)

F.u.F.: B III$^+$ (v); 9.78 (1)

5. Diskussion der Neufunde

Zunächst ist auffällig, daß -von wenigen, später zu besprechenden Arten abgesehen- fast nur Einzeltiere oder wenige Individuen einer Art gefunden wurden. Es dürfte sich daher in vielen Fällen wohl um bisher übersehene, am Bausenberg sehr seltene oder nur sporadisch auftretende, evtl. auch um zugeflogene Arten handeln. Letzteres dürfte z.B. für Graphosoma lineatum und Capsodes cingulatus gelten, die in der Regel nicht zu übersehen sind und meist auch in zusagenden Biotopen in größerer Individuendichte vorkommen.

Die bereits in der Arbeit von 1975 erwähnte Streifenwanze Graphosoma lineatum wurde dem Autor während einer Studentenexkursion von einem Teilnehmer übergeben. Weiteres Suchen nach zusätzlichen Exemplaren blieb erfolglos. Gleiches gilt für die auf einer anderen Exkursion von MOHR gefangene Capsodes cingulatus, deren nächste, dem Autor von eigenen Aufsammlungen bekannte Vorkommen auf dem Großen Sand in Mainz (5.67, 6.71, 5.+6.78), bei der Ruine Nollig bei Lorch/Rhein (6.68), an der Nahe bei Bad Kreuznach (7.61) und bei Langenfeld bei Mayen/Eifel (7.67) liegen. Der Fund von Capsodes cingulatus dürfte der bisher am weitesten nach NW gelegene sein. Für Graphosoma lineatum und den Einzelfund von Rhinocoris iracundus am Bausenberg ist in den Verbreitungskarten von HOFFMANN (1975) jeweils der Bausenberg nunmehr als Fundpunkt zu ergänzen; beide Funde passen in das bereits damals diskutierte Verbreitungsgebiet. Es muß z.Z. offenbleiben, ob die genannten Arten- zu-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

mindest zeitweilig-ihre gesamte Entwicklung am Bausenberg durchlaufen.

Die bemerkenswerte Art Gampsocoris punctipes konnte nur im Jahre 1979, damals allerdings in größerer Zahl an ihrer Futterpflanze, gefunden werden; sie dürfte - da von anderen Lokalitäten wie Koppelstein bei Braubach/Rhein (7.63, 9.64) oder Großer Sand in Mainz (6.71, 9.72) bekannt (HOFFMANN, unveröffentlicht)- in den vorherigen oder nachfolgenden Jahren auf den zahlreichen Ononis-Beständen des Bausenbergs wohl kaum übersehen worden sein.

Auffällig ist die relativ große Zahl von für den Bausenberg neuen Arten aus BARBERfallenfängen: Die 45 Individuen (Larven wurden nicht gezählt und bis auf eine Ausnahme nicht bearbeitet) aus dem Jahr 1978 verteilen sich auf 29 Arten, von denen nur 14 schon in der Arbeit von 1975 (z.T. auch ausschließlich aufgrund von BARBERfallenfängen) erfaßt wurden. 15 Species haben als Neufunde zu gelten; davon wurden 10 Arten auch diesmal während der übrigen Exkursionen und mit anderen Fangmethoden nicht gefunden.

Die Mehrzahl der o.g., für den Bausenberg neuen Arten wurden bereits früher in den Wanzen-Faunenlisten von Mosel, Nahe und Mittelrhein erwähnt (Autoren s. Literaturverzeichnis bei HOFFMANN (1975); zu ergänzen wäre noch die später zugänglich gewordene Arbeit von GNATZY (1968), der allerdings nur ein sehr kleines Spektrum der Wanzenfauna bearbeitet hat.). Folgende Arten stellen m.W. Neufunde bzw. Erstfunde von zwischenzeitlich neu aufgestellten Arten für das Rheinland i.w.S. dar:

Orthotylus virens
Megalocoleus exsanguis
Drymus ryei

Da nicht mehr auf allen Exkursionen alle Gebiete systematisch bearbeitet wurden, lassen sich über Veränderungen der Artenzusammensetzungen auf den Einzelhabitaten keine gesicherten Aussagen machen. Seit der Durchführung der -sinnlosen- Wegebaumaßnahmen in B III und B IV im Jahre 1976 wurden diese Gebiete verständlicherweise stärker besammelt. Durch das Aufkommen von Ruderalpflanzen u.ä., sowie die Schaffung größerer, unbewachsener Bodenstellen ist u.U. das Neuauftreten dieser bisher hier nicht beobachteter Arten (z.B. Cydnus aterrimus) zu verstehen; Entsprechendes gilt für die Zunahme anderer, bisher dort seltenerer Arten (wie Stenodema (Brachytropis) calcaratus auf B IIIa$^{+}$). Ähnliches läßt sich z.B. auch für den unteren Steinbruch B XII mit Erdanschüttungen und Aufforstungen feststellen, wo z.Z. eine sehr starke Vermehrung von Liocoris tripustulatus zu vermerken ist.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

In wieweit Arten aufgrund der Wegebaumaßnahmen in B III oder B IV oder noch immer in großem Umfang im oberen Steinbruch B IX abgebrannter Feuer verschwunden oder zumindest seltener geworden sind, läßt sich schwer schlüssig feststellen, da jeweils mit periodischen Häufigkeitsschwankungen zu rechnen ist. Auffällig ist allerdings, daß in B IX in letzter Zeit extrem wenig Lygaeiden-Arten zu finden sind und die früher sehr häufige Art Macroplax preyssleri dort z.Z. völlig verschwunden zu sein scheint. Auch mit andersgearteten Veränderungen der Habitate des Bausenbergs ist zu rechnen: z.B. ist die Art Phymata crassipes offensichtlich in allen früheren Habitaten viel seltener geworden. Dies dürfte auf einer zunehmenden Bebuschung (durch fehlende Schafweide) z.B. auf B I und B III beruhen.

Unter Zugrundelegung der - wie bereits 1975 angemerkt - recht ungenauen und z.T. auch lückenhaften Verbreitungsangaben der einschlägigen Literatur und der meist nur ungenau durchführbaren Klassifizierung läßt sich nach Hinzunahme der Neufunde für die Heteropterenfauna des Bausenbergs folgende zoogeographische Zusammensetzung angeben:

| Verbreitungstyp | Heteropteren-Artenzahl | | (Prozentsatz) | |
|---|---|---|---|---|
| holarktisch | 16 | 109 | 9,9 % | 67,3 % |
| paläarktisch | 26 | | 16,0 % | |
| westpaläarktisch | 30 | | 18,6 % | |
| europäisch | 15 | | 9,3 % | |
| mitteleuropäisch | 20 | | 12,3 % | |
| zirkumpolar | 2 | | 1,2 % | |
| westeuropäisch | 1 | 6 | 0,6 % | 3,7 % |
| atlantisch | 1 | | 0,6 % | |
| atlantomediterran | 4 | | 2,5 % | |
| holomediterran | 21 | | 13,0 % | |
| eurosibirisch | 24 | | 14,8 % | |
| pontomediterran | 2 | | 1,2 % | |

Im folgenden sollen noch einige Anmerkungen zum Vorkommen von Carpocoris-Arten auf dem Bausenberg gemacht werden: Der in der 1. Wanzenarbeit (HOFFMANN 1975) zunächst gemeldete Fund von C. pudicus wurde dort bereits in einer Fußnote infragegestellt und stattdessen C. purpureipennis nachgewiesen. Inzwischen wurden alle 20 ♂♂ der insgesamt 31 Carpocoris-Individuen vom Bausenberg mittels Genitaluntersuchung überprüft und als C. purpureipennis bestimmt. C. pudicus fehlt also anscheinend auf dem Bausenberg. Auch das entsprechende, in der Sammlung des Autors befindliche Material von Eifel, Ahr/Mosel/Nahe und Mittelrhein erwies sich fast ausschließlich als zu C. purpureipennis gehörig. Es ist anzunehmen, daß auch ein großer Teil der bis-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

herigen, im 1. Teil zitierten Fundmeldungen von anderen Autoren fehlerhaft ist, zumal REICHENSPERGER und RADERMACHER nur C. purpureipennis, SCHOOP nur C. pudicus für das Gebiet melden, während GNATZY, JÖST, WAGNER und ZEBE zwar beide Arten erwähnen, zumindest aber bei WAGNER Fehldeterminationen (s. Fußnote der 1. Arbeit) nicht völlig ausgeschlossen werden können. Die im 1. Teil gebrachte Karte scheint also nicht die Verbreitung von C. pudicus, sondern eher die von C. purpureipennis widerzuspiegeln. Dennoch kommt C. pudicus (neben C. fuscispinus und einem einmaligen Fund von C. lunulatus) mit Sicherheit im angesprochenen Großraum vor. Funde des Autors liegen vor von der Mosel (Hatzenport, 9.65 u. 7.67; Dortebachtal, 6.79) sowie der Loreley/Rhein (7.81, leg. WIPKING).

Insgesamt läßt sich feststellen, daß der Bausenberg mit 162 nach 1962 gemeldeten Arten (ca. 22% der mitteleuropäischen Wanzenarten) als außergewöhnlich artenreich für nordwestdeutsche Verhältnisse zu bezeichnen ist. Unter den vorkommenden Arten befinden sich mehrere bemerkenswerte, meist wärmeliebende Species, die z.T. hier am Rande ihres Verbreitungsgebietes vorkommen. Die 1981 endlich nach dem Landespflegegesetz erfolgte Unterschutzstellung als Naturschutzgebiet war daher dem Vulkankegel, nach den vielen Jahren vergeblicher Bemühungen u.a. etlicher Mitarbeiter am 1. Bausenberg-Buch, zu gönnen, bevor durch Bebauung und andere anthropogene Einflüsse noch größere oder irreparable Schäden an Fauna und Flora zu verzeichnen sind.

Literatur

GNATZY, W. (1968): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Heteropteren im Bereich von Lorch/Hessen.- Mainzer Naturwiss. Arch. 7, 225 - 264.

GREULICH, L. (1982): Der Einfluß einer Biotopzerstörung durch Wegebau auf die Fauna der Trockenrasen am Bausenberg (Untersuchungen an Carabiden und Isopoden).- Decheniana-Beihefte 27,

HOFFMANN, H.J. (1975): Die Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Bausenbergs (Eifel).- Beitr. Landespfl. Rhld.-Pfalz Beiheft 4, 211 - 237.

THIELE, H.U. (1977): Der Bausenberg in der Eifel: Eine Schatzkammer der rheinischen Tierwelt (Fast schon ein Nachruf ?!).- Rhein. Heimatpfl. N.F. 14, 181 - 187.

WAGNER, E. (1961): Heteroptera (Hemiptera).- In: P. BROHMER u.a. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas. Bd. IV, H. Xa. 173 S., Leipzig.

Anschrift des Autors: Dr. Hans-Jürgen Hoffmann, Zoologisches Institut der Universität, Weyertal 119, D-5ooo Köln 41

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: BH_27

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: Zweiter Beitrag zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Bausenbergs (Eifel) 174-183